

der „*Neue Korbut*“, Bd. 8: *Romantyzm (Romantik)*, red. von I. Sliwińska und S. Stupkiewicz, 1969; *Dzieje folklorystyki polskiej 1800–63. Epoka przedkolbergowska (Geschichte der poln. Volkskde. 1800–63. Die Vorkolberg-Periode)*, hrsg. von H. Kapelań und J. Krzyżanowski, 1970, s. Reg. (W. Bienkowski)

Naccari Fortunato Luigi, Naturwissenschaftler. * Chioggia (Venetien), 6. 2. 1793; † Padua (Venetien), 3. 3. 1860. Dr. phil. Bibliothekar und Naturgeschichtslehrer sowie Leiter des botan. Gartens am Seminar in Chioggia. Mitgl. des Wohltätigkeitsver., Gemeinderat und 1835–37 Bürgermeister von Chioggia. N. wirkte dann in Padua als Vizebibliothekar an der Univ. Er war Mitgl. zahlreicher in- und ausländ. gel. Ges. und Akad. (Landwirtschaftliche Ges. in Wien, Naturwiss. Ges. in Leipzig etc.) und ein geschätzter Fachschriftsteller. W.: *Nuovo eccitamento alla coltivazione de' lidi*, 1819; *Ittiologia adriatica*, 1822; *Ornitologia Veneta*, 1823; *Delle Gorgonie che si ritrovano nell'Adriatico*, 1825; *Flora Veneta*, 6 Bde., 1826–28; *Algologia adriatica*, 1828.

L.: *Memorie dell'i. r. Accad. di scienze, lettere ed arti degli Agiati in Rovereto*, 1901, S. 621; G. D. Nardo, *Cenni biografici relativi alla vita scientifica del naturalista chioggiotto Cav. F. L. N.*, 1867; C. Bullo, *Dei naturalisti clodiensi*, 1878; I. Cantù, *L'Italia scientifica contemporanea*, Bd. 3, 1844; I. Tiozzo, *I nostri. Note biografiche intorno a chioggiotti degni di ricordo*, 1928, S. 191ff.; C. Bullo, *Famiglie di Chioggia-Naccari*, 1907; *Wurzbach; Enc. It.*; G. A. Pritzel, *Thesaurus literaturae botanicae*, 1851, S. 207; P. A. Saccardo, *Della storia e della letteratura della flora veneta*, 1869, S. 113ff.; ders., *La botanica in Italia*, in: *Memorie del r. Istituto Veneto di scienze, lettere ed arti*, Bd. 24, n. 4, 1895, S. 116; *Comandini*, Bd. 3, S. 1376; D. Razza, *Storia popolare di Chioggia*, Bd. 2, Neuaufl. 1972, S. 124ff. (G. M. Costantini)

Nádasy von Nádasd und Fogarasföld Ferenc Graf, Politiker. * Pest, 1. 4. 1801; † Budapest, 1. 11. 1883. Sohn des Verwaltungsbeamten und Finanzfachmannes Mihály Gf. N. v. N. u. F. (s. d.), Vetter des Folgenden; trat nach seiner Ausbildung 1826 bei der kgl. Kurie in den Staatsdienst und war bei der Septemviraltafel, der Kom.-Administration und 1826–37 in der kgl. ung. Statthalterei tätig. 1836–45 war er kgl. Administrator des Wieselburger, 1845–48 des Arwenser Kom., Hofrat der kgl. ung. Hofkanzlei und 1838–47 Präs. des siebenbürg. Thesauriates. 1841 siebenbürg. Kammervizepräs., 1843–46 siebenbürg. Kammerpräs. 1851 wurde N. mit der Einführung der ordentlichen Gerichtspflege in Siebenbürgen betraut, wobei er, vor allem von den Interessen der Gesamtmonarchie ausgehend, in ung. Kreisen oft auf erbitterten Widerstand stieß. In

seine Amtszeit fallen vor allem die Verh. und Vorbereitungen zur Einführung des Allg. Bürgerlichen Gesetzbuches, der Grundbuchsordnung und der Gerichtsorganisation in Ungarn. 1855 Präs. des Obersten Urbarialgerichtes, 1857–60 Justizmin. Als solcher trat er bei den im verstärkten Reichsrat verhandelten Justizgesetzen vehement für den gesamtösterr. Standpunkt ein. 1861–65 wirkte N. als siebenbürg. Hofkanzler. Er versuchte die drängende siebenbürg. Frage zu lösen und veranlaßte die Einberufung des Hermannstädter Siebenbürg. Landtages von 1863, der eine provisor. Landtagsordnung erlassen und die Selbständigkeit der siebenbürg. Nationen von Ungarn erreichen sollte. 1863 lebenslängliches Mitgl. des Herrenhauses, an dessen Verh. er aber wegen seiner Zugehörigkeit zur ung. Magnatentafel nicht teilnahm. 1861–65 Min. ohne Portefeuille und Hofkanzler von Siebenbürgen. 1842 w. Geh. Rat, Inhaber des Ordens vom Goldenen Vlies.

L.: *Wr. Ztg. und N. Fr. Pr.* vom 2. 11. 1883; *Zs. Somogyi, Magyarország föispánjainak albuma (Album der Obergespane Ungarns)*, 1889, S. 291; O. Knauer, *Österr. Männer des öff. Lebens von 1848 bis heute*, 1960; Knauer; Pallás; *Wurzbach; Verh. des verstärkten Reichsrathes*, 1860; E. Brote, *Die rumän. Frage in Siebenbürgen-Ungarn*, 1895, S. 197, 258; Gy. Ember, A. M. kir. *Helytartótanács története (Geschichte der kgl. ung. Statthalterei)*, 1940, S. 201. (B. Böck)

Nádasy von Nádasd und Fogarasföld Lipót Graf, Verwaltungsbeamter und Politiker. * Wien (?), 8. 7. 1802; † Budapest, 18. 7. 1873. Neffe des Folgenden, Vetter des Vorigen; stud. in Ofen und Preßburg. 1822 Vizenotar des Kom. Vas und Mitgl. der Distriktgerichtstafel in Güns, 1832 Assessor an der kgl. Gerichtstafel, 1839 an der Septemviraltafel. 1833 stellvertretender, 1837 o. k. Obergespan des Kom. Komorn. 1828 k. k. Kämmerer, 1846 w. Geh. Rat. Um 1840, bei Neubelebung des literar. Lebens in Ungarn, öffneten er und seine Frau Julia, geb. Gfn. v. Forray, ihr Haus den ung. Schriftstellern. 1848 sympathisierte N. mit der Revolution, war nach 1849 einige Zeit in Theresienstadt inhaftiert und lebte dann bis 1860 zurückgezogen auf seinen Gütern. Ab 1860 wirkte er wieder als Obergespan. N. förderte Literatur und Wiss. und machte großzügige Stiftungen.

W.: *Beszéd, melynél fogva . . . Győr városában . . . kinevezett királyi biztos . . . a . . . tanácsos és a polgársághoz szólott . . .* (Rede des für die Stadt Raab ernannten kgl. Koär. an den Rat und die Bürgerschaft), 1829; *Tekénetes Komárom vár-*